

Bayrische-Jugendwoche 2015

Die Bayrische Jugendwoche fand dieses Jahr in 3 verschiedenen Clubs am Starnbergersee statt.

Die Laser starteten vor dem LSC, die 420er und 290er starteten vor dem Bayrischen Yacht Club, und die Opti's starteten vor dem Münchner Yacht Club.

Am Start waren fast 50 Opti's. Das Gelände vom Münchner Yacht Club ist recht groß und sehr schön. Im Clubhaus gab es den ganzen Tag leckeres Essen und Getränke. Während der Regatta durften wir auf dem Clubgelände mit unserm Zelt übernachten. Es war super, denn ich war immer direkt vor Ort mitten im Geschehen.

An den ersten 2 Tagen war das Wetter sehr schön und es war sogar noch warm, so dass wir baden konnten. In den 2 Tagen schafften wir dann insgesamt 4 Wettfahrten. Am 3. Tag war es dann am morgen noch richtig warm und es hatte keinen Wind, so dass es Flautenprogramm gab. Am Abend tauchte dann ein Gewitter auf, davor kam dann nochmal ordentlicher Wind (6-7 Wind-stärken). Diesen Wind nutzten wir dann natürlich auch aus. Die Vorwarnung war an und die Regattaleitung legten die Tonnen. Nach einer gefühlten Stunde starteten sie dann endlich. Wir fuhren 2 Kreuzen und 1 Rückwind, dann ging plötzlich an der Luv-Tonne die Vollsturmwarnung an und sie mussten die Wettfahrt abschießen, was uns alle ärgerte. Als wir wieder im Hafen und an Land waren, ging sie wieder aus und sie schickten uns wieder aufs Wasser. Unglücklicherweise wurde auch diese Wettfahrt kurz nach dem Start wegen zu viel Wind abgeschossen.

Am letzten Tag hatte es dann konstant 3 Windstärken und wir segelten 5 Wettfahrten. Insgesamt schafften wir in diesen 4 Tagen also 10 Wettfahren mit 2 Streichern.

Insgesamt wurde ich dann noch 32er. Für mich war es die erste Regatta als Opti-A-Segler mit neuem Segel und deshalb war ich mit diesem Ergebnis zufrieden.

Landes Jugend- und Jüngstenmeisterschaft in Überlingen vom 10.-12.09.2015

Nach einem intensiven 3-tägigem Training bei Jochen Frik vom Landes-Segler-Verband Baden-Württemberg fühlte ich mich gut für die LJM vorbereitet. Am ersten Tag hatte es gegen später 4 konstante Windstärken, die der Wettfahrtleiter natürlich ausnutzte und uns aufs Wasser schickte. Es war recht schwer zu segeln, da es immer wieder heftige Winddreher hatte. Am Freitag schafften wir dann leider nur eine Wettfahrt, da es sehr wenig Wind hatte. Am Samstag hatte es dann bis um 13 uhr gar keinen Wind. Zum Glück kam jedoch dann eine Thermik auf, die bis zu 2 Windstärken aufkommen ließ. Der Wettfahrtleiter schickte uns umgehend aufs Wasser und benötigte leider ziemlich lange, bis die Tonnen gelegt waren. Nach dem Start konnten wir eine Runde von zwei segeln, danach ließ jedoch leider der Wind

nach und der Wettfahrtleiter musste die Wettfahrt abschliessen. Für mich war dies ziemlich ärgerlich, da ich sehr weit vorne war. Letztendlich wurde ich bei der LJM 21er von 48 teilnehmenden Opti-A-Seglern.

Philipp Wrobel

GER-12761

